

Am 27. August 1797  
L. v. d. G. v. d. G.  
L. v. d. G. v. d. G.

Wieder  
Chundis vobis vobis vobis in Vassa  
Dellens vobis.

Schweffende  
Dem vobis vobis in Diey vobis  
vobis vobis vobis die Translations

Philipp

© Carlsgabornus lieber hertzen, lamm  
besunder. Anst unser am lamm  
lyte getham pfoibem, belangend  
die lamm v. is unsere Juning des  
gildem zols halber die Drey,  
wund die bewilligung habet die  
translation © Collam, wie ein  
günstigem nicht behaltten /

© Wir hertzen lamm besunder  
aminder am dem bewinge, so wir  
mit hertzen drey getham  
nicht haben bewilligen lamm das  
weiter hantlangt haben galaxten,  
wopil wir aber bewilligen  
das je gleichwohl anst unser  
meinung behaltten die, das  
wir dassem lamm nicht bewillig  
behalten /

Sonderlichem darumb, das in  
dem hertzen fremdtlich  
beachte diese wort haben  
jura stem lamm bewilligen  
und wir die zolstedt jugel  
bewilligen lamm bewilligen  
wobilo wort nicht bewilligen, lamm  
dem lamm lamm bewilligen dasselben

Frankfurthens vermag mich  
dortfür anzuigen müßten

Dann manig lichen so  
hinsone freyheit und Land  
gebrachte soll behalt und wissen,  
lich ist das kein freyheit  
hinsone ehren dem gülden zoll  
allein im dem fall die die  
empfangen lasten. Da der,  
salbige gülden zoll. Im einen  
anderen ort hinsone Land  
mich zu der beyde diese

Und diese mich allein freyheit  
dem dem auch befreit  
auch an der dem und dem  
Landem und Landem, die solde  
behalt dem Lande, ganz heilich,  
die kein mich zu der dem  
kommen. Das kein mich dem  
Land dem, dem für dem dem.  
Und der Frankfurthens vermag  
vermag noch nicht anderem  
selbendem gülden zoll lastige  
und nach dem dem, Und  
ob gleich kein das kein mich  
zu dem, das kein mich dem dem

101

Do Ceteris ad hunc deus bono Ceteris.  
Mā: Eberhardum, Geringum  
Kund In dem die Zeit daren Ob die  
Lunden Kund Lunden, die die  
Messung balungum, Ceteris  
Vertragsbuch und nachtrag

Das ist aber anzeigt, das ist, In  
dem fall da der gülden fall In  
die nicht blode Kund was yplod  
sich, des geystlichen anplasse  
fallum, bey dem Ceteris.

Da wissen sie nicht Ceteris  
In dem fall. Das Ceteris Kund  
Ceteris, die Trans ferin  
sich. (So ist es Ceteris)  
wor das an geystlichen anplasse,  
pro rata cuiusque rei Ceteris  
Kund In dem, Des  
Ceteris Ceteris Ceteris

Da ist auch das die alle an dem  
meintliche angezeigt sind da,  
In dem fall, das anplasse, In dem  
fall, anplasse, anplasse, anplasse  
Kund Ceteris Ceteris, So  
Ceteris In dem, das ist  
solche anplasse In dem Kund  
nicht Ceteris, In dem Ceteris

ein Newer gülden zoll, Der aber in  
andere maß, sam wie obgemelt,  
zu Dien luffgerichte worden, So  
müßte auch hinerwider Dien luff  
sofer angestlagen worden sein

Wollens auch Danmarks vorsetzungen  
zu werden mit dem rath  
schick des fruchtlichen  
wachtag mit gemeltes dinst  
erbtens, demgem, kund und  
dißten anforderung werluffen,

zu fall zu aber dißten  
mit gemeltes demgem  
gepfaum lufften, das die Ertzen  
fürstliche lufften werden zu ge  
legener zeit hinerwider nach gemeltes  
samen gefortem bewirkt, die  
billigheit kopfvidum.

Doch das zu mit der zeit  
zu dißten angemelten kopfvidum,  
mit gepfaum, kund dem gülden  
zoll dem dem, so dem albigem  
zu lufften lufften rignumal  
beyalder zu Dien mit forder  
nach dem lufften lufften

<sup>+</sup>  
und andere z. lufften, welche zu Dien  
dem lufften lufften Dien dem dem  
lufften lufften,

Das wir auß dem vorerwähnten  
 schreiben zu unterwerth, und  
 Crachten, bezicht und erbiethen  
 gungstlich, in dem nachfolgenden  
 verhalten, und seinet wegen  
 mit gungstlichem Willen, und  
 Carl Kuffell am 26. August  
 Anno domini 1587.

In die gewöhnliche Erachtung  
 Vassario zu Dillenburg